

WIRTSCHAFTSFORUM OBERLAND

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

18 Unternehmen unterzeichnen Erklärung

Geretsried – „Wir verpflichten uns, die natürlichen Lebensgrundlagen im Oberland zu bewahren und zu stärken, um das Wohlergehen der hier lebenden Menschen auch für die Zukunft zu sichern und weiter zu entwickeln.“ So steht es geschrieben in der Nachhaltigkeitsklärung, die das Wirtschaftsforum Oberland zusammen mit der Energiewende Oberland, der Arge 21 Umwelt, der Schülerfirma Tölzer Land und der Lernenden Region Tölzer Land erarbeitet hat.

Das Dokument war bereits vor gut einem halben Jahr in Benediktbeuern im Rahmen einer Klausurtagung verabschiedet worden, gestern kamen 18 Unternehmen bei Tyczka in Geretsried zusammen, um sich zum nachhaltigen Wirtschaftsforum zu bekennen. Bei dem Treffen sprachen sich die Firmenvertreter für die in der Erklärung erfasste, sichere Energieversorgung und die regionale Kreis-

laufwirtschaft aus. „Wir wollen die fossilen Energien zurückdrängen“, brachte es Eberhard Hahn von der Energiewende Oberland auf den Punkt.

Dem Ansatz der Bürgerstiftung, die die Region bis 2035 energieautark machen möchte, folgten nun die Firmen Tyczka, Zeit & Arbeit, Quality First Software und Wornet aus Geretsried, Enex und Krämmel aus Wolfratshausen, die Kieswerke Gämmerler aus Königsdorf, Kilian Willibald aus Lenggries sowie Precupa aus Gaisbach und Schroeder&Partner aus Bad Tölz. Außerdem haben die Ernst-Pelz-Stiftung aus Geretsried, das Ingenieurbüro Wehbe für Bauwesen aus Wolfratshausen, die Leader Aktionsgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen sowie die Stadtwerke Bad Tölz die Nachhaltigkeitsklärung unterschrieben. Interesse zeigt, allerdings noch nicht unterzeichnet haben BF Ma-



„Erfolge sichtbar machen“ wollen die Unternehmer auf der Internetpräsenz des Wirtschaftsforums Oberland (vorne v. li.): Andreas Roß (Wirtschaftsforum Oberland), Peter Fries (Tyczka) und Eberhard Hahn (Energiewende Oberland).
FOTO: SH

schinen aus Geretsried, Eberhard Hahn aus Wolfratshausen, FM Plan aus Bad Tölz und der Kreisverband der Genossenschaftsbanken. Um die Aufmerksamkeit der Internetseite des Wirtschaftsforums Oberland jetzt als „sehr wichtig“ bezeichnet eine eigene Plattform geschaffen. „Dort können wir unsere Erfolge sichtbar machen.“